

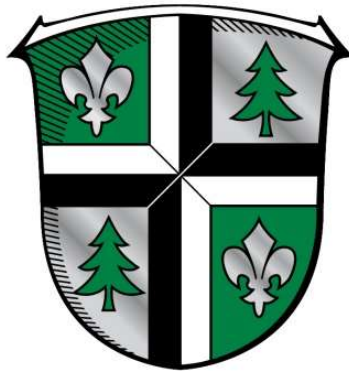
# Künzell

*... die sympathische Gemeinde*

# 2024

Etatrede von Bürgermeister

Timo Zentgraf



**Es gilt das gesprochene Wort.**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
liebe Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,  
liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste

## Folie 01: Deckblatt



# 2024

## - Entwurf - Haushaltssatzung und Haushaltsplan Gemeinde Künzell



heute übergebe ich Ihnen den Entwurf des Haushaltes für das Kalenderjahr 2024.

Als Bürgermeister versucht man immer, in der Haushaltsrede ein bestimmtes Thema oder eine Überschrift zu finden, welches den Inhalt des Haushaltes in wenigen Worten oder auch bildhaft wiedergibt und dann auch im besten Fall als Überschrift von der Presse abgedruckt werden kann. Im letzten Jahr war dieses „Künzell lebt – Künzell pulsiert“.

In dem jetzt fast abgelaufenen Jahr 2023 habe ich dann gemerkt, nicht nur die Bürgerinnen und Bürger bekommen Puls bei der Suche nach der schnellsten AutoRoute durch Künzell, auch einige Mitarbeitende gelangen an ihre Leistungsgrenzen und wir verlangen von ihnen sehr viel ab, wir sorgen für viel Puls und Stress. Eigentlich müsste es etwas ruhiger werden und die Erwartungen müssten sinken - so viel zur Theorie.

Die nächsten 2-3 Jahre werden aufgrund der schon angeschobenen Maßnahmen und der Ungeduld derer, die die Umsetzung gefordert haben, dazu vermutlich wenig Anlass zur Hoffnung geben. Es stehen zu viele notwendige Bautätigkeiten in die Infrastruktur oder Veränderungen durch die Digitalisierung auf der Agenda. Dazu kommen Wünsche von neuen Ausstattungen innerhalb der Gemeinde, die schon teilweise länger auf ihre Umsetzung warten.

Beim Redeschreiben lief nebenbei ein Formel1-Rennen und so kam mir ein bildhafter Vergleich in den Sinn:

Das „Künzeller Gemeindemobil“ wird mit seinen motivierten Mitarbeitenden auch in 2024 unter dem Motto „mit Vollgas weiter wie bisher“ unterwegs sein.

Der Rennstall schickt das Team im Rahmen von zunehmenden Vorgaben durch die Rennleitung mit hohen Erwartungen auf die Strecke.

Das Einzige, was mich in dieser notwendigen „Vollgas-Situation“ neben der hoffentlich weiterhin guten Stressresistenz und Kondition der motivierten Mitarbeitenden noch einigermaßen ruhig schlafen lässt, ist die große Energiezufuhr von außen mit den hohen Steuereinnahmen. Wir erwarten seit 3-4 Jahren, dass wir bei den Planungen sparsamer sein müssen, damit uns nicht der Sprit ausgeht. Aber die Steuerschätzungen gehen weiter von steigenden Zahlen aus.

Ich bin mal gespannt, ob irgendwann mal abrupt die Energiezufuhr durch hohe Steuern abnimmt und wir mit unseren Rücklagen zutanken müssen. Gott sei Dank könnten wir im Bedarfsfalle eine gewisse Zeit durchhalten. Wir wollen schließlich nicht auf halber Strecke liegenbleiben, wenn die Fahrt erstmal angetreten wurde.

Ein Bereich in unserem täglichen Umfeld ist mittlerweile schon mit einer sehr starken Bremse versehen - der private Wohnungsbau. Die Bautätigkeit geht wegen

mehr Vorgaben, die Zusatzkosten verursachen, inflationärer Preise und in diesem Jahr stark gestiegener Kreditzinsen massiv zurück. Auch einige Investoren sind durch gefallene Verkaufspreise aufgrund mangelnder Nachfrage vorsichtiger geworden. Manche geplante Maßnahme wurde erstmal auf Eis gelegt und verschoben.

Das ist beim Ausbau und der Schaffung von notwendigen Wohnungen allerdings nicht wirklich hilfreich. Die Wohnungssuchenden beklagen sich immer mehr und auch unsere Wirtschaftsbetriebe hängen von der Verfügbarkeit von Wohnungen ab, um Arbeitskräfte aus anderen Regionen in unseren Landkreis ziehen zu können. Das Thema wird uns vermutlich noch etwas beschäftigen, zusammen mit der dringenden Suche nach Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge.

Ich komme nun wieder zum Haushaltsentwurf zurück. Wir haben im Jahr 2024 mal keine neuen Rekordsummen bei den Investitionen zu verzeichnen. Wir befinden uns allerdings nach wie vor auf einem konstant hohen Niveau. Und der Reparaturaufwand im Straßenbereich, den man im Ertragshaushalt findet, war noch nie so hoch angesetzt wie dieses Jahr. Mit 1,14 Mio. EUR ist er mehr als doppelt so hoch als im Vorjahr. Für einzelne investive Maßnahmen erwarten wir Förderungen des Landes und Kreises, die nicht zu 100%

im Haushalt veranschlagt wurden und in der Vergangenheit oft zu einer Verbesserung des Ergebnisses geführt haben. Darauf hoffen wir auch im nächsten Kalenderjahr.

Die letzte verfügbare Teiltranche der Hessenkasse wird für den Anbau des Rathauses verwendet und somit steht uns zukünftig diese Finanzierungsvariante nicht mehr zur Verfügung.

Die geplanten Steuereinnahmen wurden in diesem Jahr in voller Höhe aus den Empfehlungen der Steuerschätzungen übernommen. Ein Puffer wurde nicht eingebaut, mal sehen ob es gut geht.

Nun kommen wir zu der Höhe der Hebesätze. Ich bin froh und dankbar, dass wir die Hebesätze gerade im Bereich der Grundsteuer nicht anheben müssen.

Der reguläre Haushalt mit den Kindergartendefiziten und steigenden Ausgaben gerade auch im Personalbereich sowie die geplanten Investitionen und Reparaturen können gestemmt werden, ohne die Hebesätze bei den Steuern erhöhen zu müssen. Dies ist außerordentlich erfreulich.

Wir zählen gerade bei den Grundsteuersätzen, die von allen Bewohnerinnen und Bewohnern von Künzell gezahlt werden müssen, nach wie vor zu den 3 günstigsten von 23 Kommunen im Landkreis Fulda.

Beim Gewerbesteueraufkommen gibt es nur 2 Kommunen, die bei der Berechnung des Steueraufkommens pro Einwohner ein geringeres Aufkommen als Künzell erwarten. Das ist schon bemerkenswert.

## Folie 02 Auszug Steuersätze Landkreis Fulda

Quelle IHK Fulda - zum 31.12.2022						
	Hebesatz Gewerbesteuer	Hebesatz Grundsteuer A	Hebesatz Grundsteuer B	Einwohner	geplante Gewerbesteuer-einnahmen 2023	Gewerbesteuer pro Einwohner
Bad Salzschlirf	375%	695%	695%	3.576	1.234.409,00 €	345,19 €
Burghaun	370%	380%	400%	6.492	2.374.000,00 €	365,68 €
Dipperz	380%	365%	365%	3.645	1.484.000,00 €	407,13 €
Ebersburg	365%	365%	365%	4.724	2.139.194,02 €	452,84 €
Ehrenberg	380%	380%	380%	2.586	1.080.000,00 €	417,63 €
Eichenzell	370%	332%	465%	11.586	8.800.000,00 €	759,54 €
Eiterfeld	375%	332%	365%	7.147	7.089.827,81 €	992,00 €
Flieden	365%	410%	410%	8.849	2.762.063,63 €	312,13 €
Fulda	380%	220%	340%	70.626	55.000.000,00 €	778,75 €
Gersfeld	394%	450%	450%	5.508	2.036.431,01 €	369,72 €
Großenlöder	360%	365%	365%	8.798	3.735.500,00 €	424,59 €
Hilders	380%	380%	380%	4.822	2.420.000,00 €	501,87 €
Hofbieber	370%	415%	450%	6.105	2.300.000,00 €	376,74 €
Hosenfeld	380%	340%	400%	4.595	2.000.000,00 €	435,26 €
Hünfeld	365%	150%	150%	17.104	8.140.000,00 €	475,91 €
Kalbach	357%	332%	365%	6.500	3.600.000,00 €	553,85 €
Künzell	380%	310%	330%	17.270	5.500.000,00 €	318,47 €
Neuhof	357%	332%	365%	10.832	19.800.000,00 €	1.827,92 €
Nüsttal	360%	332%	365%	2.915	870.000,00 €	298,46 €
Petersberg	357%	332%	365%	17.058	8.362.000,00 €	490,21 €
Poppenhausen	380%	380%	365%	2.726	3.045.310,34 €	1.117,14 €
Rasdorf	380%	332%	365%	1.593	973.751,48 €	611,27 €
Tann	390%	390%	390%	4.411	1.500.000,00 €	340,06 €

Nun komme ich kurz zum Finanzstatusbericht.

Die Bewertung unseres Haushaltsentwurfes liegt gemäß der Punktevergabe im Finanzstatusbericht mit einer Gesamtsumme von 90 Punkten wie in den Vorjahren im grünen Bereich.

Die fehlenden 10 Punkte für eine 100 Punktebewertung holen wir uns dann hoffentlich im realen Haushaltsverzug wieder rein, in dem der Jahresabschluss im Vollzug positiv wird.

Von den Ortsbeiräten wurden in diesem Jahr insgesamt 68 (im Vorjahr 84) Anträge eingereicht. Die quantitative Bandbreite geht bei den 8 Ortsbeiräten von 4 bis 17 Stück, dabei ist die Größe eines Ortsteils nicht unbedingt ein Gradmesser für die Anzahl der Wünsche. 50 Anträge (ca. 75%) wurden im Haushalt 2024 berücksichtigt.

Werfen wir nun beim groben Überblick zum Haushaltsplan auch einen Blick zur Personalsituation. Die Mannschaft im Rathaus und am Bauhof ist personell, wie vorhin bereits erwähnt, mehr als auf Kante genäht und nicht jede Maßnahme kann wirklich in einem angemessenen Zeitrahmen abgewickelt werden.

Die Anzahl unerledigter Vorgänge wird größer. Das ist frustrierend für alle Seiten. Die Aufgaben werden immer umfangreicher und detailreicher, es soll immer schneller gehen und die Rückfragen von Bürgerinnen und Bürgern nehmen immer mehr zu.



Die Digitalisierung ohne gleichzeitige Automatisierung kostet bei der Erfassung mehr Zeit als vorher, wir werden langsamer statt schneller. Ein Beispiel dafür ist das neue System der Bürgerhausvermietungssoftware. Die notwendige Zeit für die Erfassung einer Bürgerhausvermietung hat sich gegenüber dem alten System ca. verdoppelt. Das alte System hatte Schwachstellen und wurde nicht mehr weiterentwickelt. Das neue System ist qualitativ wesentlich besser und weniger fehleranfällig, aber alles was besser hinten rauskommen soll, muss vorne erst mehr erfasst werden. Das ist fast in jedem neuen Programm so. Das ergibt im Ergebnis eine bessere Qualität auf Kosten von erhöhtem Zeit- bzw. Personalaufwand. Und dann steigen noch die Zahlen im Vermietungsbereich beträchtlich, da mittlerweile selbst Kindergeburtstage in Bürgerhäusern gefeiert werden.

In diesem Jahr haben wir trotzdem wieder nur marginale Personalaufstockungen außerhalb der Kindergärten vorgesehen. Eigentlich müsste in Teilbereichen stärker aufgestockt werden, aber wir haben derzeit z. B. gar keinen Platz für zusätzliche Arbeitsplätze innerhalb der Verwaltungsräumlichkeiten, deswegen drängt die Fertigstellung des Anbaus.

Etwas Bauchweh macht mir auch die Entwicklung in der Leistungsfähigkeit der ganz jungen Mitarbeitenden, die frisch von der Schule kommen. Ein Vollzeitjob ist bei einigen jungen Menschen fast schon eine Quälerei statt problemlos händelbar. Man hat schon öfters ungläubig in Fernseh- oder Zeitungsberichten davon gehört, jetzt merkt es unsere Personalabteilung auch hier vor Ort. Fünf Auszubildende wurden nach und nach eingestellt, um jetzt eine neue Azubine zu haben. Ich hoffe, sie hält durch. Wir werden vermutlich für leistungsstarke und mit viel Routine agierende Kräfte, die wir in die wohlverdiente Rente entlassen, zukünftig zwei neue Kräfte einstellen müssen.

Das ist bestimmt für viele, die hier im Gemeindeparlament in der eigenen Freizeit parallel zu einem Vollzeitjob sitzen und sich nebenbei vielfältig ehrenamtlich engagieren, nicht nachvollziehbar. Für mich auch nicht, aber der Trend ist Fakt und wir müssen lernen, damit umzugehen.

Meine Hoffnung, alleine durch Digitalisierung Mitarbeiterzahlen senken zu können, löst sich gerade in Luft auf. Nur Automatisierung, z.B. unterstützt von künstlicher Intelligenz, könnte den notwendigen Mitarbeiterzuwachs eindämmen. Das ist zurzeit aber noch in weiter Ferne.

Kommen wir nun zur ersten Folie aus dem Vorbericht zum Haushaltsentwurf 2024, ergänzt um die Zahlen aus dem Haushalt 2022.

Die Entwicklung unserer Haushaltszahlen wird auch in diesem Jahr von den Herausforderungen in der Kinderbetreuung sehr stark beeinflusst und hat mittlerweile schon fast beängstigende Defizitbeträge zur Folge.

### Folie 03: Defizit Kinderbetreuung

	<b>Ansatz 2024</b>	<b>Ansatz 2023</b>	<b>mehr/weniger</b>
ordentliche Erträge	2.710.110,00 €	2.583.770,00 €	126.340,00 €
ordentliche Aufwendungen	7.406.195,00 €	6.491.650,00 €	914.545,00 €
<b>Defizit eigene Kitas</b>	<b>- 4.696.085,00 €</b>	<b>- 3.907.880,00 €</b>	<b>- 788.205,00 €</b>
<b>Defizitzuschüsse fremde Träger</b>	<b>- 906.840,00 €</b>	<b>- 886.290,00 €</b>	<b>- 20.550,00 €</b>
<b>Summe / Saldo</b>	<b>- 5.602.925,00 €</b>	<b>- 4.794.170,00 €</b>	<b>- 808.755,00 €</b>

	<b>Ansatz 2022</b>	<b>Ansatz 2021</b>	<b>mehr/weniger</b>
ordentliche Erträge	2.277.756,00 €	2.499.001,00 €	- 221.245,00 €
ordentliche Aufwendungen	5.053.175,00 €	5.196.702,00 €	- 143.527,00 €
<b>Defizit eigene Kitas</b>	<b>- 2.775.419,00 €</b>	<b>- 2.697.701,00 €</b>	<b>- 77.718,00 €</b>
<b>Defizitzuschüsse fremde Träger</b>	<b>- 861.961,00 €</b>	<b>- 906.318,00 €</b>	<b>44.357,00 €</b>
<b>Summe / Saldo</b>	<b>- 3.637.380,00 €</b>	<b>- 3.604.019,00 €</b>	<b>- 33.361,00 €</b>

Wir haben unser Defizit im Bereich der Kinderbetreuung allein innerhalb von nur 5 Jahren verdoppelt – von 2,7 Mio. EUR Defizit in 2019 (diese Zahl ist in der Tabelle nicht zu sehen) auf 5,6 Mio. EUR im Ansatz 2024. Das Defizit steigt trotz der stärkeren Beteiligung des Landes, welche von ca. 1,5 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR erhöht wurde.

Jetzt kommt ein Satz, den ich aus dem letzten Jahr übernommen habe: Eigentlich müssten wir die Kostenbeteiligung der Eltern für die Kinderbetreuung erheblich erhöhen. Früher wurden die Eltern mit ca. 33% an den Kosten beteiligt. Aktuell liegen wir eher bei 6-10% und die fehlenden ca. 23% trägt das Land trotz früherer großer Versprechen nur zum kleineren Teil. Doch wer will sich den Schuh mit dem Vorschlag einer Kostenerhöhung in der aktuellen Wirtschaftslage anziehen?

Die Kindergartenleitungen fordern eine Anhebung der Preise vor allem für die Randzeiten. Darüber sollten wir bis zum nächsten Sommer mal sprechen.

Die Kosten für die Mittagsverpflegung sind im Jahr 2023 aufgrund der Inflation ganz gering gestiegen und daraufhin gab es einen großen Aufschrei in Teilen der Elternschaft. Manche Eltern hatten für die nachvollziehbare Kostenerhöhung durch das Inflationsgeschehen Verständnis – manche wollten es nicht wahrhaben und die Kostenübernahme durch die Allgemeinheit in Form weiterer Geschenke.

An dieser Stelle möchte ich mal erwähnen, dass wir jedes einzelne der ca. 800 Kinder nach Abzug der Förderung durch das Land von ca. 3.000 € zusätzlich durch die Gemeinde Künzell mit ca. 7.000 € im Durchschnitt pro Jahr unterstützen.

Das sind 10.000 EUR pro Jahr und Kind, welche aus den allgemeinen Steuereinnahmen in die Kinderbetreuung bis zur Grundschulzeit fließen.

Uns ist eine gute Kinderbetreuung sehr viel wert, aber dies ist nur durch die gute Ertragslage bei den Steuern zu finanzieren. Ich bin froh, dass wir aufgrund der aktuellen Haushaltslage gleichbleibende Elternbeiträge in unserer familienfreundlichen Kommune vorschlagen können – mal sehen wie lange noch.

Der Kampf um gutes Betreuungspersonal in den Kindergärten wird immer härter und die Wechselbereitschaft durch den sehr arbeitnehmerfreundlichen Arbeitsmarkt immer größer. Die Personalabteilung benötigt durch ständige Kündigungen und Neueinstellungen immer mehr Zeit. Dabei ist nicht nur die Bezahlung maßgebend, sondern mittlerweile spielt auch ein verträgliches und stressreduzierendes Umfeld eine wesentliche Rolle.

Zum Glück haben wir die letzten Jahre viel in unsere Einrichtungen investiert und sind noch weniger als andere Kommunen von Abwanderungen betroffen.

Die Reduzierung der Gruppengrößen in den Einrichtungen könnte in Zukunft ein wichtiger Baustein bei der Mitarbeiterfindung bzw. Bindung werden.

Der momentan steigende Stresslevel durch kontinuierlich betreuungsintensivere Kinder motiviert manches Erziehungspersonal zum Wechsel des Berufs, dem müssen wir entgegenwirken. Leider werden neben den Kindern auch die Eltern immer schwieriger und fordern mehr Aufmerksamkeit und Zeitaufwand für Einzelgespräche. Die Kinderbetreuung bleibt eine große Herausforderung.

Hoffentlich geht der Kelch mit der Aufgabe zur Betreuung der Kinder im Grundschulalter an uns Gemeinden vorüber. Dafür wurde tatsächlich ein Rechtsanspruch ab 2026 geschaffen. Wir erhoffen die Angliederung an die Schulen und erwarten dann einen Wettbewerb um das Betreuungspersonal, welches jetzt schon nicht in ausreichender Anzahl vorhanden ist.

Die Grundschulen haben ausreichend große Räumlichkeiten. Dort sollte die Ganztagesbetreuung verortet sein. Eine Erhöhung der Schulumlage wird dann aber zwangsläufig auch auf die Gemeinden zukommen.

Der Bund macht mal schnell ein gut gemeintes aber nicht durchdachtes Gesetz zugunsten der Eltern und die Schulträger bzw. die Kommunen erhalten den „schwarzen Peter“. Mit immer mehr Geschenken im sozialen Bereich machen wir unser System der sozialen Marktwirtschaft, welches eigentlich auf Eigeninitiative statt Planwirtschaft beruht, immer mehr kaputt.

Und irgendwie merkt es die Regierung in ihrem „Wolkenkuckucksheim“ in Berlin nicht. Wie heißt es in Bürgermeisterkreisen öfters: „Noch eine Förderung und wir sind pleite.“ Denn bei jeder Förderung gibt es eine neue Forderung, die wiederum Geld kostet.

Doch jetzt genug mit dem Regierungs-Bashing, sonst bekomme ich wieder Puls. Wir können es nicht ändern und müssen nach vorne schauen.

Und wir schauen gerne nach vorne, denn nun geht es wieder um Künzell und die Investitionen in unsere sympathische Gemeinde.

Es gibt auf der einen Seite die Investitionen. Dabei wird das Wirtschaftsgut komplett als neu bewertet, auch wenn es vielleicht vorher an gleicher Stelle schon etwas gab (z.B. die grundhafte Sanierung von Straßen). Zum anderen gibt es Aufwendungen im Ergebnishaushalt, wie z.B. Reparaturen und Teilsanierungen, z.B. nur eine neue Asphaltdecke, die dann nicht als „neu“ gelten, aber auch zur Erhöhung unserer Vermögenswerte führen und oberflächlich wie neu aussehen.

Bevor nachher noch nähere Details erläutert werden, möchte ich jetzt schon mal kurz und grob auf den Bereich der Investitionen im Gesamten eingehen.

Wir investieren im Jahr 2024 mit 6,5 Mio. EUR etwas weniger als 2023, aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau.

Dazu kommen noch 2,3 Mio. EUR an Verpflichtungsermächtigungen quasi als Kredit auf zukünftige Haushalte. Dies ist notwendig, da wir für die anstehenden Investitionen voraussichtlich Mitte/Ende 2024 schon Ausschreibungen für Aufträge durchführen müssen, die dann aber frühestens in 2025 ergebniswirksam werden.

In vergangenen Haushaltsjahren wurden die voraussichtlich benötigten Summen meist in kompletter Höhe als ein Investitionsbetrag angesetzt. Die Revision des Landkreises Fulda wünscht jedoch mehr Haushaltsklarheit und somit mehr Nähe zum tatsächlich vollziehbaren Haushalt. Es soll eine Aufteilung pro Jahr erfolgen, was uns mittlerweile bei der Größe der geplanten Maßnahmen auch entgegenkommt.

Eine kleine Kreditaufnahme am Kapitalmarkt von ca. 1,0 Mio. EUR ist im Haushalt 2024 geplant, die wir hoffentlich wieder nicht benötigen werden. Der Ansatz ist wie für das Jahr 2023 rein rechnerisch notwendig.



Unsere freie Spitze beträgt nach den letzten sehr positiven 3 Haushaltsjahren bei einem voraussichtlichen Kassenbestand laut Vorbericht zum 01.01.2024 von ca. 22 Mio. EUR und einem Haushaltsrestebestand von ca. 15 Mio. EUR Anfang des nächsten Jahres ca. 7 Mio. EUR. Die Liquidität ist somit gut gewährleistet.

Kommen wir nun etwas genauer zum Aufbau des Haushaltes 2024 auch mit Unterstützung durch einzelne Folien.

## **Folie 04 Aufbau des Haushaltes 2024**

### **Aufbau des Haushaltes 2024 (gedruckte Fassung Entwurf)**

Inhaltsverzeichnis/Einwohnerzahlenentwicklung	bis Seite 001
Haushaltssatzung	Seite 003 bis 004
Vorbericht	Seite 005 bis 028
Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt 2023 (neue Optik)	Seite 029 bis 034
Investitionsprogramm 2023	Seite 035 bis 037
Erläuterungen Investitionen 2023 (keine Reparatur)	Seite 038 bis 042
Teilergebnishaushalte/Produktbereiche/Produkte	Seite 043 bis 344
Stellenplan 2023	Seite 345 bis 352
Übersicht Verpflichtungsermächtigungen	Seite 353
Übersichten Rücklagen und Verbindlichkeiten	Seite 354 bis 355
Finanzstatusbericht zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit	Seite 356 bis 372
Fraktionsmittel	Seite 373
Bilanz und Jahresabschluss 2022	Seite 374 bis 377

Seit der Kommunalwahl Anfang 2021 gibt es einige neue Mandatsträger und auch in den letzten beiden Jahren gab es einige Veränderungen, bei denen wir viele Nachrücker begrüßen konnten.

Für manche Mandatsträger ist das Vorgehen der Haushaltsberatungen somit komplett neu.

Den erfahrenen Kommunalpolitikern ist der Aufbau des doppelhaushalts mittlerweile meistens gut bekannt.

Auf dieser Folie sehen Sie, wo Sie was finden können.

Ich verweise hier auch auf den Finanzstatusbericht ab Seite 356, der in knapper und übersichtlicher Form die finanzielle Lage sehr gut darstellt und eine gute Zusammenfassung mit einer Punktbewertung bietet.

## Folie 05 Zusammenfassung Ergebnishaushalt 2024

### Wieder Rekordjahr im Ergebnishaushalt 2024

Gesamtsumme Erträge:	36,11 Mio. EUR (Vorjahr 33,9)
Gesamtsumme Aufwendungen:	36,45 Mio. EUR (Vorjahr 34,0)
Geplantes Haushaltsdefizit:	- TEUR 340 (Vorjahr -TEUR 298)
Seit Jahren positive Ergebnisse:	Rücklagen aus Überschüssen ordentl. Haushalt: derzeit 22,8 Mio. EUR (Vorjahr 20,5 Mio. EUR)

Kalenderjahr	Planung	Ergebnis
2015	-11.713,00 €	801.845,64 €
2016	42.129,00 €	1.430.865,14 €
2017	-67.137,00 €	1.325.437,35 €
2018	151.116,00 €	1.531.081,20 €
2019	-361.855,00 €	2.203.000,00 €
2020	-922.667,00 €	2.501.662,29 €
2021	-1.212.935,00 €	2.807.829,00 €
2022	-1.557.869,00 €	2.399.288,16 €
2023	-297.522,00 €	800.000,00 €
2024	-341.170,00 €	
<b>Summe seit 2015</b>	<b>-4.579.623,00 €</b>	<b>15.801.008,78 €</b>

Nun steigen wir etwas direkter in den vorgelegten Haushaltsentwurf ein. Ich beginne mit einer Übersicht der Ergebnisse seit meinem Amtsantritt in 2015: In Summe lagen die Ergebnisse durch viele positive Umstände um ca. 20 Mio. EUR über den Planwerten.

Obwohl man es eigentlich kaum glauben kann, haben wir im Bereich der Erträge und Aufwendungen in 2024 schon wieder eine kräftige Steigerung zu verzeichnen. Diesen Satz verlese ich eigentlich jedes Jahr.

Das Haushaltsvolumen steigt bei den Erträgen auf über 36 Mio. EUR. Bei den Planungen für 2022 lagen wir noch bei knapp unter 30 Mio. EUR.

Die geplanten Aufwendungen steigen auf 36,5 Mio. EUR. Im Haushaltsplan 2022 stand hier die Zahl von 31,2 Mio. EUR. Die Aufwendungen steigen zum Glück weniger stark als die Erträge.

In der Summe planen wir somit mit einem leichten Haushaltsdefizit von ca. 340.000 EUR in der Hoffnung auf im Endergebnis wiederum bessere Zahlen.

Das Haushaltsdefizit ergibt sich nach Abschreibungen in Höhe von ca. 2,6 Mio. EUR. Somit kann man festhalten, dass wir unsere Abschreibungen selbst in der Planung zu mehr als 85% „verdienen“ werden und nicht auf Kosten zukünftiger Generationen leben.

Mit solchen Zahlen lässt sich beruhigt arbeiten.

## Folie 06 Finanzhaushalt 2024 – Cash Flow

### Finanzhaushalt 2024

	Plan 2024	Plan 2023	Ergebnis 2022	Plan 2022
Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	35,1 Mio. EUR	32,9 Mio. EUR	31,2 Mio. EUR	29,0 Mio. EUR
Summe Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	33,8 Mio. EUR	31,7 Mio. EUR	27,2 Mio. EUR	28,5 Mio. EUR
Zahlungsmittelüberschuss aus Verwaltungstätigkeit	1,3 Mio. EUR	1,2 Mio. EUR	4,0 Mio. EUR	0,3 Mio. EUR
Investitionen	6,6 Mio. EUR	7,3 Mio. EUR	7,5 Mio. EUR	6,3 Mio. EUR
Tilgung Darlehen	0,1 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR
<b>Summe Mittelverwendung</b>	6,7 Mio. EUR	7,4 Mio. EUR	7,6 Mio. EUR	6,4 Mio. EUR
<b>Überschuss aus der Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1,3 Mio. EUR</b>	<b>1,2 Mio. EUR</b>	<b>4,0 Mio. EUR</b>	<b>0,3 Mio. EUR</b>
Hessenkasse, Investitionszuweisungen, Zuschüsse, Verkäufe	2,9 Mio. EUR	4,6 Mio. EUR	2,7 Mio. EUR	3,7 Mio. EUR
Entnahme aus Finanzmittelbeständen	1,5 Mio. EUR	0,3 Mio. EUR	0,9 Mio. EUR	2,3 Mio. EUR
Geplante Kreditaufnahme	1,0 Mio. EUR	1,3 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR
<b>Summe Mittelherkunft</b>	6,7 Mio. EUR	7,4 Mio. EUR	7,6 Mio. EUR	6,4 Mio. EUR
Änderung Zahlungsmittelbestand	-1,5 Mio. EUR	-0,3 Mio. EUR	-0,9 Mio. EUR	-2,2 Mio. EUR
Finanzmittelbestand per Anfang Haushaltsjahr	22,0 Mio. EUR	21,0 Mio. EUR	22,0 Mio. EUR	20,0 Mio. EUR
Finanzmittelbestand per Ende Haushaltjahr	20,5 Mio. EUR	20,7 Mio. EUR	21,1 Mio. EUR	18,3 Mio. EUR
Haushaltsreste per Anfang Haushaltsjahr	ca. 15,0 Mio. EUR	ca. 16,0 Mio. EUR	ca. 17,0 Mio. EUR	ca. 17,0 Mio. EUR
Gesetzliche Liquiditätsreserve	ca. 0,5 Mio. EUR	ca. 0,5 Mio. EUR	ca. 0,5 Mio. EUR	ca. 0,5 Mio. EUR

Im Finanzhaushalt sieht das Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit dann natürlich noch besser aus, da hier die Abschreibungen und Rückstellungen nicht angesetzt werden und der tatsächliche Geldfluss bzw. Cashflow abgebildet wird. Hier erwarten wir, ähnlich wie im Vorjahr, einen Überschuss von ca. 1,3 Mio. EUR.

Der voraussichtliche Endbestand an Zahlungsmitteln beträgt nach aktueller Planung zum Ende des Haushaltsjahres 2024 ca. 20,5 Mio. EUR.

Die wichtigsten Zahlen in der Gesamtübersicht mit dem Ergebnishaushalt 2024 und dem Finanzhaushalt 2024 finden Sie als Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter auf den Seiten 30-34 in der vorliegenden Haushaltsentwurfssfassung vom 22.09.2023.

Seit dem Zeitpunkt der Erstellung des heute vorgelegten Entwurfes vor ca. 6 Wochen hat sich die Welt weitergedreht und es könnte aufgrund neuer Erkenntnisse die eine oder andere Ergänzung noch erfolgen müssen.

Die Fraktion wollen auch noch Anträge stellen und evtl. muss der Gemeindevorstand auch noch Ansätze aufgrund aktuellerer Erkenntnisse nachschieben.

Die einzelnen Erträge und Aufwendungen möchte ich ein wenig genauer erläutern:

## Folie 07 : Erträge Ergebnishaushalt

### Erträge Ergebnishaushalt größte Positionen

		2024	2023
Steuern und Umlagen	Einkommenssteuer	11.600.000,00 €	11.000.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	Schlüsselzuweisungen vom Land	8.951.200,00 €	8.296.400,00 €
Steuern und Umlagen	Gewerbesteuer	5.500.000,00 €	5.000.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	Zuweisungen vom Land für Kinderbetreuung eigen und fremd	2.637.000,00 €	2.563.000,00 €
Steuern und Umlagen	Grundsteuer B - Wohnbau- und Gewerbegrundstücke	1.950.000,00 €	1.920.000,00 €
Auflösung von Sonderposten	Erträge aus Auflösungen von Investitionszuschüssen und Beiträgen	861.200,00 €	863.650,00 €
Erträge aus Transferleistungen	Familienleistungsgesetz	710.000,00 €	680.000,00 €
Steuern und Umlagen	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	612.000,00 €	540.000,00 €
sonstige ordentliche Erträge	Konzessionsabgaben Strom und Gas	340.000,00 €	375.000,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Elternbeiträge Kindergarten und Krippe	380.000,00 €	332.000,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	Vermietung von Wohnungen, Grundstücken, Bürgerhäusern	316.800,00 €	290.200,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Friedhofsgebühren	203.500,00 €	182.000,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren Melde- und Standesamt	133.000,00 €	122.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	Ausgleichszahlung für Kinderbetreuung von anderen Kommunen	118.000,00 €	118.000,00 €
sonstige ordentliche Erträge	Nebenkosten aus Vermietungen Wohnungen und Bürgerhäuser	101.715,00 €	101.715,00 €
Kostenerstattungen	Dienstleistung Trinkwasser	102.000,00 €	95.000,00 €
Kostenerstattungen	Betrieb Kompostieranlage	65.000,00 €	60.000,00 €
Steuern und Umlagen	Hundesteuer	58.000,00 €	58.000,00 €
Steuern und Umlagen	Grundsteuer A - landwirtschaftliche Flächen	47.000,00 €	50.000,00 €
Kostenerstattungen	Dienstleistung Abwasser	52.000,00 €	49.000,00 €
Finanzerträge	Zinseinnahmen	241.100,00 €	66.200,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Buß- und Verwarngelder Verkehrsüberwachung	22.000,00 €	20.000,00 €
	Zwischensumme	35.001.515,00 €	32.782.165,00 €
Sonstiges	Sonstiges	1.109.080,00 €	1.023.025,00 €
		36.110.595,00 €	33.805.190,00 €

Haupteinnahmequelle unserer Gemeinde Künzell ist weiterhin der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit ca. 11,6 Mio. EUR gegenüber ca. 11 Mio. EUR im Vorjahr.

Bei der Gewerbesteuer gehen wir aufgrund der aktuellen Schätzungen von weiter steigenden Einnahmen aus und kalkulieren in Anlehnung an die Prognoseschätzung des Landes Hessen und die aktuelle Einnahmesituation mit einem Ertrag in Höhe von 5,5 Mio. EUR. Zum Vergleich: Im Jahr 2021 lag der Haushaltsansatz mit 2,6 Mio. EUR bei weniger als der Hälfte des diesjährigen Ansatzes. Mit den damaligen Einnahmen wäre das aktuelle Defizit im Kita-Bereich so nicht händelbar.

Bei der Grundsteuer A erwarten wir annähernd wie im Vorjahr 50.000 EUR und aus der Grundsteuer B eine Summe von insgesamt ca. 1,95 Mio. EUR gegenüber 1,92 Mio. EUR aus dem Vorjahr. Die leichte Steigerung ergibt sich aus einer höheren Bewertung von Grundstücken, die nach einer Bebauung einen höheren Wert darstellen. Die Baulücken werden geringer.

Eine weitere Haupteinnahmequelle in unserem Haushalt sind die Schlüsselzuweisungen mit 9 Mio. EUR im Gegensatz zum Vorjahr mit 8,3 Mio. EUR. Das entspricht einer ungefähren Steigerung von 700.000 EUR zum Vorjahr.

Steigerungen gibt es auch wieder bei den Zuweisungen des Landes für Kinderbetreuung auf eine Summe von insgesamt ca. 2,6 Mio. EUR mit einer Steigerung von ca. 80.000 EUR in 2023.



## Folie 08: Aufwendungen Ergebnishaushalt

### Aufwendungen Ergebnishaushalt größte Positionen

		2024	2023
Personalkosten	Personalaufwendungen	11.856.665,00 €	10.539.272,00 €
Steueraufwendungen, Kreis und Schulumlage	Kreisumlage	8.143.200,00 €	8.038.400,00 €
Steueraufwendungen, Kreis und Schulumlage	Schulumlage	4.661.600,00 €	4.601.800,00 €
Abschreibungen	Abschreibungen	2.559.370,00 €	2.538.490,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an extern für Kinderbetreuung - Freie und Tagesmütter	1.523.500,00 €	1.441.600,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Energiekosten	1.202.050,00 €	1.162.050,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdleistungen Reparatur/Instandhaltung Straßen, Wege und Plätze	1.138.600,00 €	503.700,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdleistungen Reparatur/Instandhaltung Gebäude, Anlagen, KFZ	719.450,00 €	809.850,00 €
Personalkosten	Versorgungsaufwendungen	654.400,00 €	642.400,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdleistungen für Erzeugnisse	613.090,00 €	561.145,00 €
Steueraufwendungen, Umlagen	Gewerbsteuerumlage	507.000,00 €	461.000,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EDV, Porto, Telefon, Öffentlichkeitsarbeit, Fort- und Weiterbildung	478.200,00 €	409.625,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Materialaufwand Reparatur Sachvermögen	348.200,00 €	322.300,00 €
Steueraufwendungen, Umlagen	Heimatumlage	315.000,00 €	286.000,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Beiträge für Versicherungen und Verbände	286.615,00 €	272.650,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdentsorgung, Fremdreinigung	260.150,00 €	218.550,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Mieten, Pachten, Leasing, Aufwand Rechnungsprüfung	202.200,00 €	171.575,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an kulturelle Vereine incl. Nutzung von Gebäuden	106.000,00 €	118.600,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Aufwandsentschädigungen Mandatsträger	100.400,00 €	99.000,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an extern für Kinderbetreuung - andere Kommunen	100.000,00 €	97.000,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an Sportvereine incl. Nutzung von Gebäuden	94.000,00 €	98.000,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss Lokale Nahverkehrsgesellschaft	93.300,00 €	83.300,00 €
	Zwischensumme	35.962.990,00 €	33.476.307,00 €
	Sonstiges	488.275,00 €	533.055,00 €
		36.451.265,00 €	34.009.362,00 €

Kommen wir nun zu den Aufwendungen im Ergebnishaushalt. Auch wenn auf dieser Folie die Personalkosten als größter Einzelposten ganz oben erscheinen, sind die abzuführenden Umlagen in Summe unsere größte Abgabenlast.

Mit einer Summe von ca. 13,6 Mio. EUR sind die Abführungen für Kreisumlage, Schulumlage, Gewerbesteuerumlage und die Heimatumlage der größte Aufwendungsblock.

Die zweitgrößte Ausgabenposition liegt bei den Personalaufwendungen mit 11,9 Mio. EUR und den Versorgungsaufwendungen mit 654.000 EUR. Die vereinbarten Tariferhöhungen schlagen sich deutlich auch in unserem Haushalt nieder. Dafür steigt die Chance, Mitarbeiter zu halten bzw. zu gewinnen.

Die drittgrößte Ausgabengruppe betrifft mit 5,7 Mio. EUR die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Die soeben genannten Zahlen stellen einen noch recht groben Einblick in das geplante laufende Geschäft der Gemeinde Künzell im Jahr 2024 dar.

Auf den Seiten 043 bis 344 finden die Lesenden des Haushaltsentwurfes dann die detaillierten Ansätze zu den Teilergebnishaushalten, den Produktbereichen und den einzelnen Produkten mit entsprechenden Erläuterungen bei größeren Abweichungen zu den Vorjahren. Auf diesen Seiten werden auch größere Reparaturen oder Instandsetzungen in separaten Textfeldern aus Transparenzgründen nochmals genauer erläutert (ähnlich des Investitionsprogrammes).

Das Investitionsprogramm findet man auf Seite 35-37, beginnend mit dem Jahr 2023ff und wird auf den Seiten 38-42 ausführlich erläutert. In den Vorjahren angesetzte Beträge findet man nicht mehr im Haushaltsentwurf. Dazu dient die Resteliste, die beim heute mitgeteilten Statusbericht anhängend ist.

Die geplanten Investitionen möchte ich nun näher vorstellen.



## Folie 09 Investitionen

### Investitionen 2024

	2024	in Prozent	2023	2022	2021
Gemeindestraßen, Wege, Plätze, Radwegeausbau	2.188.000,00 €	33,62%	2.452.000,00 €	2.915.000,00 €	1.145.000,00 €
Erweiterung Rathaus	1.405.000,00 €	21,59%	1.958.500,00 €	100.000,00 €	0,00 €
Anschaffungen für Bauhof	524.900,00 €	8,07%	353.400,00 €	228.950,00 €	11.000,00 €
Brandschutz	444.600,00 €	6,83%	539.600,00 €	395.750,00 €	737.000,00 €
Friedhöfe	444.500,00 €	6,83%	141.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €
Grunderwerb	300.000,00 €	4,61%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kindergärten	273.100,00 €	4,20%	576.500,00 €	303.550,00 €	3.200.000,00 €
weitere Digitalisierung	201.000,00 €	3,09%	145.800,00 €	79.800,00 €	52.500,00 €
Bürgerhäuser und GMZ	169.700,00 €	2,61%	53.100,00 €	29.800,00 €	51.000,00 €
Investitionen in Spielplätze	130.500,00 €	2,01%	226.100,00 €	43.700,00 €	60.000,00 €
Hochwasserschutz und Aussengebietswasser	72.000,00 €	1,11%	75.000,00 €	20.000,00 €	462.000,00 €
Engelhelms 850: Schilder, Pavillion, Chronik, Stein	61.000,00 €	0,94%	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Zwischensumme	6.214.300,00 €		6.521.000,00 €	4.166.550,00 €	5.718.500,00 €
Sonstiges	293.300,00 €	4,51%	686.100,00 €	795.300,00 €	277.700,00 €
	6.507.600,00 €	100,00%	7.207.100,00 €	4.961.850,00 €	5.996.200,00 €

Auch in 2024 wollen und müssen wir wieder umfangreich investieren. Die Gesamtsumme der geplanten Investitionen beträgt brutto 6,5 Mio. EUR

Die Investitionssummen für die Kindergärten werden nach Abschluss der großen Maßnahmen in den Einrichtungen Zwergenland und Zauberwald langsam geringer. Jetzt geht es erstmal nicht mehr um Millionenbeträge, sondern mehr um punktuelle Verbesserungen.

Die Investitionssummen für das Feuerwehrwesen sind im Jahr 2024 auch etwas geringer als in den Vorjahren und beinhalten hauptsächlich Ausstattungsmaterialien für die neuen Fahrzeuge. Die gemäß dem BEP aus 2016 geplanten Fahrzeugneubeschaffungen sind fast alle abgeschlossen. Jetzt warten wir nur noch auf die Auslieferung der Fahrzeuge in den nächsten beiden Jahren.

Mit Abschluss des Neubaus des Feuerwehrhauses Dietershausen voraussichtlich in 2026 werden nach aktuellem Stand die Höhe der Investitionen ins Feuerwehrwesen zukünftig auch erstmal wesentlich geringer werden.

Ca. 34 % der Gesamtinvestitionssumme der Investitionen fließen in den Teilbereich Straßen- und Wegebau.

Insgesamt 7,5 Mio. EUR haben wir damit in den letzten 3 Jahren hauptsächlich in die grundhafte Sanierung alter Straßen und die Fertigstellung von Straßen in Neubaugebieten investiert.

Dazu kommen hohe Ansätze bei den Reparaturen von Straßen im Ergebnishaushalt. Die vorhandene Infrastruktur aus den 60er und 70er Jahren kommt in die Jahre und sollte kontinuierlich verbessert werden. Mittlerweile reicht oftmals eine Deckensanierung nicht mehr aus, da die im Erdreich vergrabenen Versorgungsleitungen für Wasser und Abwasser ebenfalls erneuert werden müssen.

Die größte Mittelbereitstellung für eine Einzelmaßnahme im Haushaltsjahr 2024 betrifft die begonnene Rathouserweiterung mit 1,4 Mio. EUR.

Ob diese Summe für den Abschluss der Gesamtmaßnahme ausreichen wird, können wir aufgrund der unsicheren Preissituation erst im Laufe des Jahres 2024 abschätzen. Ein Puffer wurde eingebaut.

Mit dem Abriss geht es schon sichtbar voran. Der Umbau bzw. die vorübergehende Aufteilung des Rathaussaales durch eigene Planer, Schreiner, Elektriker und IT-Mitarbeiter zum provisorischen Bürgerbüro hat reibungslos funktioniert und ist mit Sicherheit besser als die vorher angedachte Containerlösung. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme Rathausanbau ist aktuell für das Frühjahr 2025 geplant.

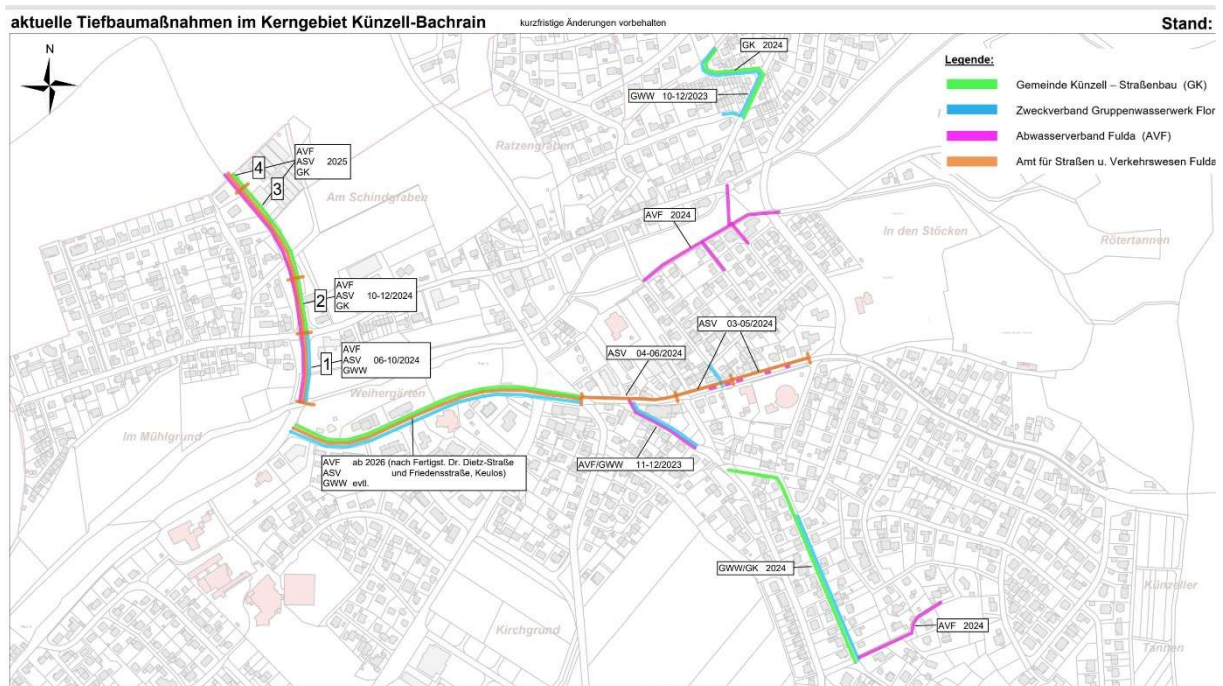
Einzelne Maßnahmen aus dem Gesamtkomplex der Investitionen möchte ich Ihnen nun nochmals genauer vorstellen. In den vergangenen Jahren habe ich an dieser Stelle viele Folien gezeigt. Heute ist die Anzahl etwas geringer, da es nur wenige neue Maßnahmen gibt.

## Folie 10 Kreisverkehr Turmstraße



Der Kreisverkehr, den ich hier erwähne, ist zwar nicht neu, aber nun mit Radweegeanlagen fertig geplant und soll im nächsten Jahr endlich in die Umsetzung gelangen. Die Bagger sollen rollen. Im Haushalt 2024 werden nochmals 200.000 EUR dafür bereitgestellt. Mit einer Gesamtsumme von ca. 2 Mio EUR für die beiden kompletten Kreuzungsbereiche ist sie damit die größte Maßnahme, die in 2024 im Gemeindegebiet von Künzell umgesetzt werden soll. Vermutlich wird die Fertigstellung der beiden Kreuzungen nicht in einem Jahr gelingen und bis in das Jahr 2025 andauern.

# Folie 11 Straßenbaumaßnahmen



Im Straßenbaubereich wird als größte gemeindliche Maßnahme in 2024 der Tannenweg als gemeinsames Projekt mit dem Trinkwasserzweckverband Florenberg durchgeführt.

Die Planungen für die Friedenstraße in Keulos gehen weiter. Ein Baubeginn ist für Ende 2024 anvisiert. Leider gibt es immer noch keine abschließende Stellungnahme unserer Rechtsberatung beim HSGB, dass der Ausbau komplett oder teilweise ohne Erschließungskosten der Anwohner durchgeführt werden kann. Vermutlich wird hier wegen der fehlenden Eindeutigkeit auch eine Gremienentscheidung noch notwendig werden.



## Folie 12 Bauhof - Gerätschaften



Die Bilder zeigen es eindrücklich. Manche Fahrzeuge am Bauhof sind abgängig. Im letzten Jahr wurde mit einer größeren Ersatzbeschaffungswelle begonnen.

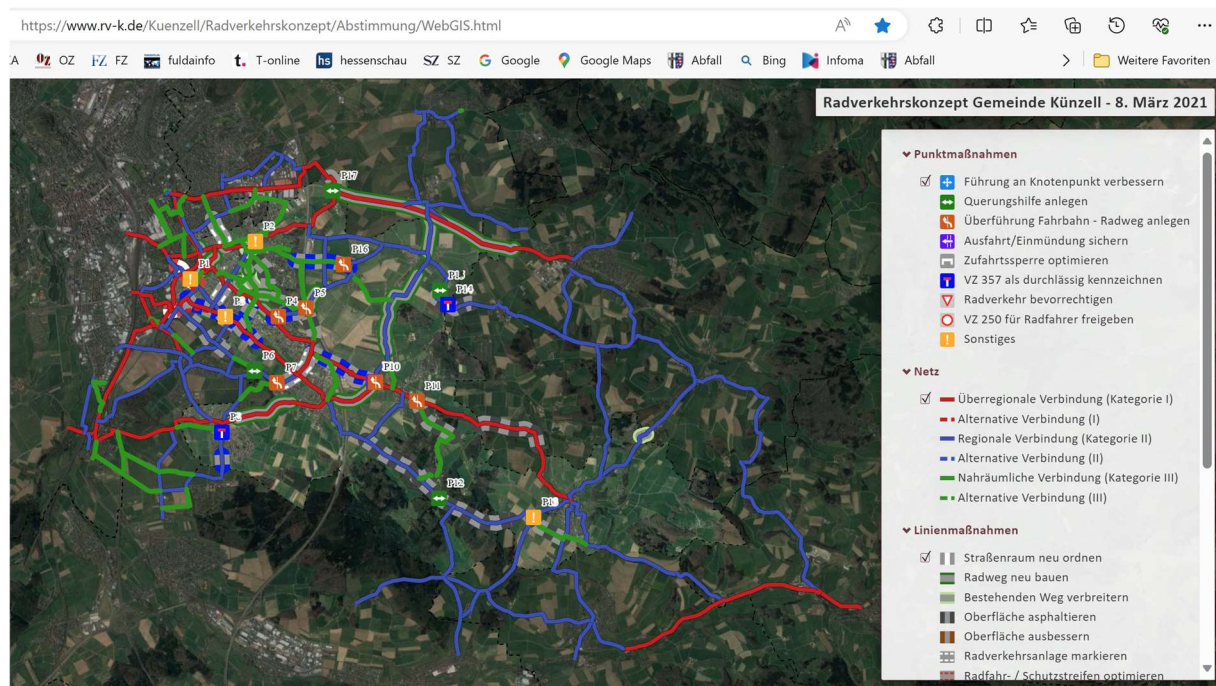
In diesem Jahr findet die Fortführung statt. Aufgrund einer notwendigen Systemumstellung bei den völlig veralteten Containern auf DIN-Container sind einmalig höhere Summen für ein neues Transportfahrzeug aufzuwenden. Auch die Straßenkehrmaschine ist abgängig und muss schnellstens ersetzt werden. Bei der Ermittlung von Haushaltsansätzen für dieses Fahrzeug hat man sich am Bauhof auch mit E-Varianten beschäftigt.

Aus Kostengründen wurde der herkömmlichen Motorisierung mit einem voraussichtlichen Preis von TEUR 160 gegenüber TEUR 400 für die E-Variante der Vorzug gegeben. Neben den höheren Anschaffungskosten bei der E-Variante müssten weitere Investitionen am Bauhof in Höhe von ca. 150 – 200 TEUR erfolgen.

Maschinen für die Schreinerwerkstatt stehen ebenfalls auf der Einkaufsliste, um eigene hochwertige Arbeiten durchführen zu können. Dadurch können weiterhin eigenständig z.B. Möbel und Küchen hergestellt werden.

Insgesamt sind 365.000 EUR für Investitionen in die technische Ausstattung des Bauhofs und 160.000 EUR für die Straßenkehrmaschine veranschlagt.

## Folie 13 Radwege



Die ersten 8 Radwegemaßnahmen konnten in 2023 erfolgreich und schnell umgesetzt werden. Bei einem Großteil der Maßnahmen gab es eine große Förderung von Bund und Kreis oder die direkte Finanzierung durch das Land. Die Mitarbeiter aus dem Tiefbauamt waren sehr gefordert, vor allem, wenn man weiß, dass das Radverkehrskonzept erst in 2021 aufgestellt wurde und Mitarbeiterwechsel stattgefunden haben. Die Aufstockung des Personals um eine Person hat sich auf alle Fälle jetzt schon gelohnt bzw. war notwendig.

Die Maßnahmen mit den Nummern RK 6, RK 7, RK 16, RK 19, RK 23, RK 30, RK 31, RK 42 sind nun abgeschlossen.

Im nächsten Jahr 2024 befassen wir uns neben dem Lückenschluss zwischen RK 7 und RK 19 hauptsächlich mit den Förderanträgen für die Planung eher schwierig umsetzbarer Maßnahmen, die nach ersten Abstimmungsgesprächen von Land und Kreis gefördert werden können.

Die Radwegeverbindung nach Fulda soll ebenfalls verbessert werden. Dafür arbeiten wir interkommunal gemeinsam mit der Stadt Fulda und dem Landkreis Fulda zusammen. Die Federführung liegt bei der Gemeinde Künzell um eine schnellere Umsetzung zu ermöglichen. Die Planungskapazitäten bei der Stadt Fulda sind wegen innerstädtischer Maßnahmen ausgereizt und wir müssen externe Planungsbüros beauftragen.



Interkommunal abgeprochen ist die Schaffung von zwei Verbindungen im Ronsbachtal. Einmal vom Fellenweg (in der Nähe des Sportplatzes Bachrain) nach Edelzell (über Milchhof Hügel zur Kreuzung Bachrainer Str.) und vom Florenberg (unterhalb der Kreisstraße) entlang des südlichen Fußes des Geisküppels (RK 39 und RK 40) bis zum BremsenNoll. Für diese Wegeverbindungen wurden noch keine Haushaltsmittel bereit gestellt, da die Maßnahme bei Haushaltsaufstellung mit der Stadt Fulda noch nicht abgestimmt war und nun zunächst in 2024 der Förderantrag für die Planungskosten gestellt werden soll.

Desweiteren wird ein Förderantrag für die Maßnahme RK 26n gestellt. Dahinter verbirgt sich eine neue Radwege-Verbindung zwischen Engelhelms und Pilgerzell entlang der Kreisstraße, die schon seit Jahrzehnten sehnsüchtig erwartet wird. Hierzu wurden 110.000 EUR im Haushalt als Planungskosten veranschlagt.

Die Maßnahme RK 3 Dr.-Dietz-Str. wird in 2024 und 2025 im Rahmen einer großen Baumaßnahme des Abwasserverbandes und HessenMobil mitgebaut. Die Maßnahme RK1 (Rampe in den Grezzbachpark) wird zunächst aus Naturschutzgründen zurückgestellt.

Weitere kostenintensive Maßnahmen im Jahr 2024 sind die Fortsetzung der Umrüstung auf LED-Straßenlampen mit einem Ansatz von 200.000 EUR, die Erneuerung der Treppenanlage am Friedhof Florenberg mit 200.000 EUR und der Austausch der abgängigen Ton- und Lautsprecheranlage im Gemeindezentrum mit 100.000 EUR. In der letzten Fastnachtssaison mussten schon Teile der Anlage extern geliehen werden, um überhaupt eine halbwegs vernünftige Verständigung und Übertragung zu ermöglichen.

Dies war ein kleiner Auszug mit den finanziell größten Maßnahmen, die für das Jahr 2024 als vielfältige Investitionen in unsere Infrastruktur geplant sind. Damit konnte man schon einen guten Einblick in die wichtigsten Maßnahmen des nächsten Jahres erhalten.

Irgendeiner muss die geplanten Maßnahmen dann natürlich auch möglichst perfekt umsetzen, so ist der Anspruch von uns selbst. Deswegen kommen wir nun zu unserem wichtigsten Schatz: den gemeindlichen Mitarbeitenden.

## Folie 14 – Stellenplan

### Stellenplan 2024

	2024	2023	2022
<b>Bereich A+B (Beamte und Angestellte)</b>			
Amt 01 - Bürgermeister	2,00	2,00	2,00
Amt 10 - Haupt- und Personalamt (1 Stelle doppelt)	13,56	11,83	10,50
Amt 20 - Kämmerei und Grundstückswesen	9,05	9,00	10,00
Amt 32 - Standes- und Ordnungsamt, Bürgerbüro	9,00	9,00	9,00
Amt 60 - Bauamt	12,30	12,30	11,80
<b>Summe Verwaltung</b>	<b>45,91</b>	<b>44,13</b>	<b>43,30</b>
Bauhof	23,00	22,50	22,50
Hausmeister	6,82	6,82	6,82
Wertstoffhof / Kompostplatz/ Ortsteilarbeiter / Büchereien	3,20	3,20	2,89
Saisonarbeiter (5 Personen mit 50 % angesetzt)	2,50	2,50	2,50
Reinigungskräfte komplett + Küchenpersonal Kitas	13,15	13,10	12,74
<b>Teilsomme A und B</b>	<b>94,58</b>	<b>92,25</b>	<b>90,75</b>
<b>Bereich C (Arbeitnehmer des Sozial- und Erziehungsdienstes)</b>			
Kindergartenpersonal und Generationenbetreuer	89,00	85,00	82,50
<b>Teilsomme C</b>	<b>89,00</b>	<b>85,00</b>	<b>82,50</b>
<b>Gesamtanzahl Stellenplan</b>	<b>183,58</b>	<b>177,25</b>	<b>173,25</b>
<b>nachrichtlich:</b>			
a) Beamte im Vorbereitungsdienst	0,00	0,00	0,00
b) Auszubildende in Gruppe Arbeitnehmer	5,00	4,00	4,00
c) Praktikanten/praxisintegrierte Ausbildung (mit 50% in Teil C)	7,00	7,00	6,00

Den Stellenplan findet man auf den Seiten 345 bis 352.

Im Kindergartenbereich erkennt man - nicht auf der jetzt gezeigten Folie, sondern auf Seite 350 des Haushaltsplanentwurfes - eine Differenz von 10 Stellen zwischen dem Haushaltsplan 2023 und den tatsächlich besetzten Stellen per 30.06.2023. Dieses kommt zu großen Teilen durch den neuen Kindergarten Zauberwald, der nun langsam erst in den vollen Betrieb übergeht. Die Aufstockung in 2024 betrifft ebenfalls die Kita Zauberwald mit der letzten Krippengruppe, die aktuell vermutlich im August 2024 öffnen soll.

Der bis vor kurzem angepeilte Termin Mai 2024 kann durch Kündigungen mangels Personalausstattung nicht gehalten werden.

Eine neue Besonderheit sehen wir im Stellenplan 2024. In der Amtsleitung von Amt 10 müssen wir uns demnächst leider um die Nachfolge von Hr. Mehler kümmern. Ich hoffe, er bleibt uns noch ein wenig länger erhalten, als er müsste. Um statt eines Angestellten auch evtl. einen Beamten einstellen zu können, müssen wir für die im nächsten Jahr notwendige Stellenausschreibung aufgrund des Beamtenrechtes zweigleisig fahren und bis zur endgültigen Einstellung 2 Stellen vorhalten. Die Amtsleiterstelle des Hauptamtes ist grundsätzlich sehr prädestiniert für eine Beamtenstelle und in den meisten Kommunen auch damit besetzt.

Notwendige Stundenerhöhungen in der Verwaltung ergaben in den unterschiedlichsten Aufgabenbereichen in Summe ca. 0,8 Stellen mehr, die fast komplett bereits befristet besetzt sind. Das Stundenkontingent ist nach den aktuellen Erfahrungen dauerhaft notwendig, deshalb erfolgt nun die Aufstockung im Stellenplan zur Möglichkeit der Entfristung für die betroffenen Mitarbeitenden. Neueinstellungen hat die nachgezogene Aufstockung nicht zur Folge.

Am Bauhof hat sich ein Saisonarbeiter einen sehr guten Namen gemacht und soll nun als Bauhofmitarbeiter das komplette Jahr beschäftigt werden.

**An dieser Stelle möchte ich der gesamten Belegschaft mal wieder ein herzliches Dankeschön aussprechen.**

Die Anforderungen an die Mitarbeitenden, egal in welchem Bereich sie tätig sind, ob am Bauhof, in den Büchereien oder Bürgerhäusern, im Gemeindezentrum, in den Kindertagesstätten, am Kompostplatz, als Reinigungskraft, im Treffpunkt Mitte, in der Verwaltung, am Wertstoffhof oder sonst wo im Dienst für die Allgemeinheit (ich habe bewusst die alphabetische Reihenfolge gewählt), werden immer größer. Dafür sorgen unsere stetig wachsende Gemeinde und immer neue Ideen in der Bürokratisierung durch mehr und mehr Gesetze. Mitglieder der Ampelregierung sind stolz auf ca. 170 neue Gesetze in der laufenden Periode. Von der versprochenen Entbürokratisierung ist nichts zu spüren. Mit den umfassenden Vorgaben und Dokumentationspflichten z.B. beim Arbeitsschutz möchte ich nur einen Teilbereich nennen. Das kennt aber vermutlich jeder, der sich selbst noch im Berufsleben befindet.

Mir ist bewusst und darauf bin ich auch sehr stolz, dass wir fast ausschließlich überaus engagierte Mitarbeiter haben, die den Slogan unserer sympathischen Gemeinde in sich tragen und auch danach handeln.

Dieser Haushaltsentwurf trägt zum 9. Mal meine parteilose Handschrift und ist ausschließlich am Allgemeinwohl ausgerichtet.

Wichtig ist mir in diesem Zusammenhang immer die Transparenz und ein überparteiliches Arbeiten zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger. Nur das zählt.

Der Haushaltsentwurf 2024 ist wieder das Werk einer ganzen Mannschaft. Der Aufbau erfolgt dezentral zunächst unter Einarbeitung vieler einzelner Wünsche aus allen Bereichen und wird dann in einigen Runden diskutiert und unter Berücksichtigung von Prioritäten bearbeitet bzw. reduziert. Die Runden laufen am Ende stets unter den kritischen und sparsamen Augen unseres Kämmerers Jürgen Aschenbrücker.

Ich bin sehr froh, mich seit fast 8 ½ Jahren in dieses Team aktiv einbringen zu können und nach ausführlichen Diskussionen die getroffenen Entscheidungen zu verantworten.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen in den Fraktionen an mich oder unseren Kämmerer, damit wir nach konstruktiven Diskussionen in den Fraktionen und Ausschüssen das vorgelegte Zahlenwerk mit dem Titel „Mit Vollgas weiter“ mit der einen oder anderen Ergänzung zu einem guten und wünschenswert einstimmigen Abschluss bringen können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Künzell, den 09.11.2023 – Ihr/Euer Timo Zentgraf